

**Erfahrungen der
Partei bei der
Ausarbeitung des
Perspektivplanes
im Kreis Weimar**

Perspektive der Landwirtschaft nimmt Gestalt an

In den LPG und VEG, in denen mit der kooperativen Zusammenarbeit begonnen wird, taucht bei den Genossenschaftsmitgliedern und Landarbeitern bald die Frage auf, wie es weitergehen soll, welche Perspektive sie und ihre Betriebe haben. Schließlich erhält die Zusammenarbeit ihren vollen Sinn erst dann, wenn sie zur immer besseren Ausnutzung der natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen führt. Die dazu notwendigen Entscheidungen über Konzentration und Spezialisierung der Produktion erfordern gute Überlegungen über die Perspektive.

Auf dem VII. Parteitag wurde die Aufgabe gestellt, das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus in der DDR zu gestalten. Das verlangt den Übergang zur industriemäßigen Organisation und Leitung der Produktion und die komplexe Entwicklung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. Dazu brauchen die Werktätigen in der Landwirtschaft einen klaren Blick für die Zukunft, damit sie alle gegenwärtigen Aufgaben aus dieser Sicht anpacken. Deshalb kommt der Ausarbeitung der Perspektivpläne in der Landwirtschaft große Bedeutung zu.

In den Perspektivplänen nimmt die Landwirtschaft von morgen Gestalt an. Sie erleichtern den Bauern und Landarbeitern, die Konzentration und Spezialisierung der Produktion sinnvoll mit höchstem Nutzeffekt vorzubereiten und Schritt für Schritt durch Kooperation zu verwirklichen. Die Bauern und Landarbeiter für die aktive Mitwirkung an der Ausarbeitung der Perspektive zu gewinnen, ist eine vordringliche Aufgabe der Kreisleitungen und Grundorganisationen.

Geführt von der Kreisleitung und den Grundorganisationen der Partei erreichten die Werktätigen der Landwirtschaft und Nahrungsgüter-

Wirtschaft im Kreis Weimar gute Ergebnisse in der kooperativen Zusammenarbeit. Es reifte der Zeitpunkt heran, mit der Ausarbeitung der Perspektivpläne zu beginnen. Dabei haben wir im Kreis Weimar einen Vorlauf geschaffen und wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Mehrere Etappen

Wie führte die Partei bei der Ausarbeitung der Perspektive? Zuerst kam es darauf an, mit den Genossen den neuen Abschnitt der Entwicklung der Landwirtschaft zu erörtern und ihren Blick für die Perspektive zu weiten. Auf einer Parteiaktivtagung mit Genossen aus den fünf Kooperationsgemeinschaften des Nordteiles unseres Kreises, wo man sich schon mit Gedanken einer engeren Zusammenarbeit trug, wurde die Konzeption des Perspektivplanes des Kreises vom Sekretariat dargelegt und beraten. Die Konzeption war von der Produktionsleitung zusammen mit erfahrenen Bauern und Wissenschaftlern ausgearbeitet worden. Im Ergebnis dieser Aktivtagung wurde eine Kommission aus erfahrenen Genossen gebildet. Sie hatte die Aufgabe, den Grundorganisationen der LPG und VEG zu helfen, die Konzeption für die Perspektive zu erläutern. Zur gleichen Zeit halfen Arbeitsgruppen der Produktionsleitung den Vorständen der LPG und den Kooperationsräten bei der Ausarbeitung der Vorschläge für den Plan.

Nach mehreren Monaten fand eine zweite Parteiaktivtagung statt. Der Teilnehmerkreis wurde erweitert. Neben den Parteiaktivisten nahmen auch andere erfahrene Bauern teil, die nicht unserer Partei angehören. Die Vorsitzenden der fünf Kooperationsräte berichteten über den Stand der Diskussion und die Gedanken zum Perspektivplan in ihren Kooperationsgemeinschaften. Dabei ging es schon um spezielle Probleme wie Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit,